

Rathauspresse: 15. November 2016

Medienmitteilung der Justizdirektion

Nossenhaus in Andermatt erstrahlt in neuem Glanz

In den letzten Monaten wurde an der Gotthardstrasse in Andermatt das historische Nossenhaus vollständig restauriert. Bei dem im Jahr 1620 errichteten Gebäude handelt es sich um eines der ältesten Wohnhäuser in Andermatt, das vom Dorfbrand im Jahre 1766 unversehrt geblieben ist. Die sorgfältige Restaurierung durch den Architekten Ruedi Krähenbühl legte sämtliche Blockbauwände im Innern wie im Äussern frei. Historisch bedeutende Oberflächen, wie beispielsweise die Wandverkleidung eines Zimmers im 2. Wohngeschoss, das ein wertvolles Rankenmotiv aufweist, bleibt weiterhin sichtbar. Entstanden ist ein stimmungsvolles Gesamtwerk, das aussen die Gestalt des Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert wiedergibt, im Innern jedoch eine neuzeitliche Wohnnutzung ermöglicht. Im Erd- und Obergeschoss wurden Studios errichtet. Im Dachgeschoss befindet sich eine Maisonette-Wohnung, die durch die neuen und modern gestalteten Lukarnen eine optimale Belichtung erhält. Mit der Restaurierung des historischen Gebäudes wird das Dorfbild von Andermatt erneut aufgewertet. Bund und Kanton haben die denkmalgerechte Restaurierung des Schutzobjekts mit Beiträgen unterstützt. Am vergangenen Donnerstag, 10. November 2016, konnte das Gebäude unter kundiger Führung vom kantonalen Denkmalpfleger und dem Architekten von der Bevölkerung besichtigt werden.

Beilagen (Abbildungen):



1) Aussenansicht des Nossenhauses nach Restaurierung



2) Innenansicht des Dachgeschosses



3) Besichtigung durch die Bevölkerung vom 10. November 2016

(alle Abbildungen: Denkmalpflege des Kantons Uri)